

5.—8. TAUSEND

ANDREAS MARKUSSON

In der Finsternis wohnen die Adler

Roman aus dem Norwegischen. Leinen RM. 6.80

In kurzen Sätzen, einige wenige länger als der Titelsatz, ist dieses Buch geschrieben worden. Man stößt sich anfänglich — wenigstens ist es mir so ergangen — daran. Nicht lange! Schon beim Lesen des zweiten Kapitels hat man den Atem des Buches eingefangen, man liest, wie geschrieben worden ist; am Ende des 450 Seiten langen Buches kann man die Kunst bewundern, die nicht sichtbar, doch fühlbar gewordene Kraft, die es versteht, aus Tausenden von kleinen und kleinsten Satzsteinchen ein großes, bezwingendes Mosaik zu gestalten.

Da ich dies schreibe, werde ich mir bewußt, ein großes Lob ausgesprochen zu haben. Es kann bestehen. Ein Zug von Schlichtheit, Einfachheit ist diesem Buch eigen, bedeutsam für den wachen Leser, der zu deuten versteht. Diese Schlichtheit des Stils, die dennoch ein wundersames Gemälde aufzubauen vermag, will mir, auf den Stoff angewandt, als ein Ausdruck der Wahrhaftigkeit erscheinen, ohne die keine bleibende Größe auf unserer Welt wachsen kann. Das Bezwingende dieses Buches hat hier seinen Ursprung. Gepriesen sei diese Gewalt!

Die Größe eines Kampfes um der Reinheit und der Menschen willen ist der Inhalt des Buches, der nicht mit wenigen Worten abgetan werden kann. Ich könnte mir denken, daß vieler verwöhnter Leser Nerven zu schwach sind für ein Buch dieser Art. Sie sollen es liegenlassen, wo es liegt. Es kommt nicht auf sie an. Dies Buch will Leser finden mit starken Herzen. An diese wendet es sich! Doch man mißverstehe diesen Ausdruck nicht! Es gibt kein starkes Herz, das nicht auch Zittern und Zagen kennengelernt hat. Die Stärke liegt nicht allein in einer guten Veranlagung. Die Stärke, die uns zu bewundern aufgegeben worden ist, liegt in der Überwindung der Schwäche. Der wird auch nicht zum Helden, der nur auf schwache Gegner stößt. Jedes Heldentum keimt aus dem Sieg über die eigenen Schwächen.

Das Buch, das es hier zu besprechen gilt, ist so einfach geschrieben, wie jede Wahrheit es ist. Es kann deshalb von jedem gelesen werden, der nicht verbildet ist, sei es im Geiste oder im Herzen. Es ist ein gutes Buch, weil es wirkt. Und das ist zu wünschen von Herzen: daß es oft und viel wirke.

Ludwig Tügel im NS.-Kurier, Stuttgart, 1. 1. 39

HANS VON HUGO



VERLAG · BERLIN

